

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

46-ter
Jahrgang.



N^o 36.

1848.

Ratibor, Sonnabend den 6. Mai.

Bekanntmachung.

Obgleich wir unterm 24. März c. zum Beitritt bei der hiesigen Bürgerwehr öffentlich aufgefodert, haben sich dennoch bis jetzt nur ein geringer Theil der hiesigen Schutzverwandten theiligt; wir ersuchen Letztere daher nochmals zum Beitritt, den sie bei dem Oberführer Herrn Dr. Polko anmelden wollen.

Ratibor den 5. Mai 1848.

Der Magistrat.

Constitutioneller Verein zu Ratibor.

Die Versammlung am 3. d. M. wurde von dem mitunterzeichneten Domherrn Heide damit eröffnet, daß er das Ergebniß der Vorstandswahl vortrug, welches nach Vorschrift des § 4 der Statuten hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Die meisten Stimmen haben erhalten:

- 1) der Justizrath Klapper,
- 2) der Superintendent Medlich,
- 3) der Domherr Heide,
- 4) der Rathsherr Speil,
- 5) der Fürst von Lichnowsky.

Da der Letztere indeß im Voraus erklärt hatte, daß er eine etwaige Wahl ablehnen müsse, so tritt statt seiner als fünftes Mitglied des Vorstandes ein:

Der Ob. L. Ger. Rath von Tepper-Lastfi.

Hierauf sprach der Ob. L. Ger. Rath v. Tepper zunächst in einem längeren Vortrage sein politisches Glaubensbekenntniß aus; Konrektor Keller beleuchtete sodann die früher schon verhandelte Posenfrage von einer andern Seite und bemühte sich aus der polnischen Nation angethane politische Unrecht zu erweisen. Dr. Mehlhorn berichtigte eine falsche Darstellung, welche in einem Lokalblatte über die von ihm gegebene Erklärung seines Austritts aus dem constitutionellen Verein enthalten sei. Dr. v. d. Decken erwiderte Einiges über die Nothwendigkeit bestimmter Abgrenzung eines politischen Klubs von andern Gesellschaften. Fürst v. Lichnowsky sprach über das Ergebniß der am 1. Mai c. stattgefundenen Wahlen, über die möglichen Folgen, über Täuschungen, falsche Versprechungen und Antriebe. Hr. Hoff wies auf die Zerfahrenheit Deutschlands hin und bezeichnete als eine der Hauptursachen die fehlerhafte Jugendbildung. Eine erklärtermaßen unabsichtlich hervorgerufene Erörterung über Personalien fand sehr bald die friedlichste Lösung.

Schließlich machen wir noch bekannt, daß die noch nicht abgeholtten Eintrittskarten bis Sonntags Nachmittags 2 Uhr in der Hirtichen Buchhandlung können in Empfang genommen werden und daß Jeder der Unterzeichneten neue Beitritts erklärungen entgegennimmt. Wir bitten jedoch, sie wo möglich nicht bis zum Eintritt in das Versammlungslokal zu verschieben, und machen endlich noch darauf aufmerksam, daß nach §. 6 der Statuten die Eintrittskarten jedes Mal müssen vorgezeigt werden.

Ratibor den 5. Mai 1848.

Der Vorstand.

Klapper. Medlich. Heide. Speil. v. Tepper.